

Jahresbericht

Verein Zuger Berufsbildungs-Verbund

19
20

SYSTEME



Impressum

Herausgeber: Verein Zuger Berufsbildungs-Verbund
Autoren: Elisabeth Arm, Beat Gauderon, Tanja Stadelmann
Mitwirkung: Mitarbeitende bildxzug
Erscheinung elektronische Version: Oktober 2020
Erscheinung gedruckte Version: Oktober 2020
Auflage gedruckte Version: 100 Exemplare
Fotos: Beat Gauderon, Remo Inderbitzin
Mobile Kontrapunkt: Ole und Christine Flensted
Druck: Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz
Copyright: bildxzug
Webseite: www.bildxzug.ch
Hinweise zum Text: Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird im vorliegenden Bericht abwechselnd nur eine Form der geschlechterspezifischen Berufsbezeichnung verwendet.

Vorwort

«Jedes System ist ein System der Freiheit und der Notwendigkeit zugleich.»

Die Aussage des deutschen Philosophen G. W. Friedrich Hegel gibt mit wenigen Worten eine Erklärung, warum verschiedenste Systeme in unserer Gesellschaft von Bedeutung sind. Systeme ermöglichen erst das Zusammenwirken im Leben und geben viele Freiheiten, sich darin zu bewegen. Systeme sind aber auch eine Notwendigkeit, dass ein Miteinander erst möglich wird, indem eine Ordnung mit Regeln und Gesetzmässigkeiten besteht. Die Organisation «bildxzug – Lehre im Verbund» ist nur ein komplexes System von vielen im Bereich der Berufsbildung und funktioniert in gegenseitiger Abhängigkeit von interessierten Lernenden, engagierten Bildungsverantwortlichen und verlässlichen Partnern der Wirtschaft und des Kantons. Jedes System lässt sich erweitern, beeinflusst andere Systeme, kann einmal mehr aus der Bahn geraten oder beruhigt sich nach bewegten Phasen. Das Motto «Systeme» passt in diesem Geschäftsjahr zu vielen Bereichen und begleitet uns auch grafisch mit Fotografien eines Mobiles. Ich wünsche Ihnen bewegende Gedanken beim Lesen.

Beat Gauderon, Geschäftsleiter

Inhalt

Bericht der Präsidentin	6
Bericht der Geschäftsleitung	8
Ausbildung	11
Projekte	16
Kommunikation	18
Personelles	21
Finanzen	22
Kennziffern	23
Chronik	27
Organisation	31

Bericht der Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

Braucht es Systeme?

Es ist bereits über Jahre Usanz, dass sich Beat Gauderon Gedanken zum Thema für den Jahresbericht macht. Dieses Jahr schlug er den Begriff «System» zum Reflektieren vor. Je länger ich über dieses Wort nachdachte, desto mehr fiel mir auf, welche unterschiedlichen Erklärungen es für Systeme gibt. Als erstes kamen mir spontan technische Abläufe in den Sinn. Doch Systeme sind auch in anderen Bereichen von hoher Wichtigkeit - in sozialer Hinsicht für die Gesellschaft etwa oder ebenso für die Umwelt.

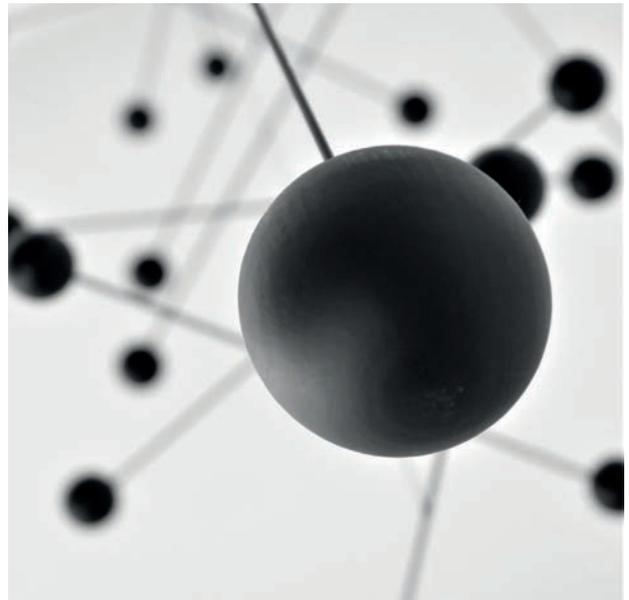
Gemäss Wikipedia wird ein System im Allgemeinen als abgrenzbares, natürliches oder künstliches Gebilde bezeichnet, das aus verschiedenen Komponenten besteht, die aufgrund bestimmter geordneter Beziehungen untereinander als gemeinsames Ganzes betrachtet werden können. Geordnete Beziehungen? Können wir uns in Zeiten wie diesen noch geordnete Beziehungen leisten? Ich glaube, es braucht nach wie vor geordnete Beziehungen, also Systeme. Aber solche, die wir flexibel immer wieder anpassen müssen, aus eigener Kraft oder getrieben durch aktuelle Situationen.

In unseren regelmässigen Klausurtagungen stellen wir immer wieder Themen ins Zentrum, die uns für die zukünftige Entwicklung von bildxzug als wichtig erscheinen. Dass die digitale Welt immer stärker Einzug halten wird, hatten wir bereits 2016 festgehalten. Dies, indem wir den Vorstand mit viel digitalem Wissen verstärkten und einen Beirat ins Leben riefen, der uns hilft, die wegweisenden Entwicklungen der Zukunft zu erkennen und aufzunehmen. Vieles wurde in den letzten Jahren bereits eingeleitet, einiges jedoch mit weniger Priorität, weil das bewährte System noch funktionierte.

Nun mussten wir bei bildxzug plötzlich unsere Systeme - und nicht nur die digitalen - schneller anpassen als geplant. Dies in einer Geschwindigkeit, die vorher nicht vorstellbar gewesen wäre. Und es stellt sich nicht mehr die Frage, ob wir verändern

wollen: Wir müssen. Wir lernen umzugehen mit Homeoffice, mit Homeschooling, mit Flexibilität, eingebunden in ein verändertes System - ein System, von dem wir zu Beginn nicht wissen, ob es in allen Ausprägungen funktionieren wird. Ein System, das nicht für ein Produkt, sondern für Menschen passen muss. Für Menschen, welche diese Situation erstmalig erleben, Lernende wie Ausbilder, Geschäftsleitung wie Vorstandsmitglieder. Und gerade in solch anspruchsvollen Zeiten sehnt sich die Gesellschaft nach Sicherheit, denn das Vertraute ist nicht mehr vorhanden.

All dies zeigt mir - und davon bin ich überzeugt: Die Gesellschaft braucht Systeme, doch sie muss lernen und akzeptieren, damit noch flexibler umzugehen.



Darf man stolz sein?

Ja, ich bin stolz, stolz darüber, wie die Organisation bildxzug diese aussergewöhnliche Situation gemeistert hat. Sie teilweise neu erfinden musste und sich auch bestätigt sieht, dass Mut in veränderten Situationen mit Erfolg belohnt wird.

Im Namen des ganzen Vorstands bedanke ich mich ganz herzlich bei Beat Gauderon und seinem Team,

die für die Entwicklung der Berufsbildung immer wieder Höchstleistungen erbringen. Ein herzliches Dankeschön an die vielen Lernenden und Mitgliederunternehmen, die uns in dieser Zeit treu zur Seite gestanden sind. Wir freuen uns, weiterhin mit Ihnen die Zukunft anzupacken. Ein herzliches Dankeschön an die Persönlichkeiten im Beirat, die mit ihrem Einsatz ihre Verbundenheit mit Bildung zeigen. Und nicht zuletzt vielen herzlichen Dank an meine Vorstandskollegin und Vorstandskollegen, die innovative und mutige Entscheide für die Bildung mittragen und denen das Wohl von bildxzug am Herzen liegt.

Ein besonderes Dankeschön an Beat Schuler, dem Leiter Amt für Berufsbildung, der uns über viele Jahre mit vielen Inspirationen und Ratschlägen unterstützt und begleitet hat. Ich wünsche dir, Beat, für deinen neuen Lebensabschnitt ganz viel Bereicherndes. Und nicht zuletzt richtet sich mein Dank auch an unsere Regierungsrätin Silvia Thalmann Gut, die uns immer wieder bestätigt in dem, was wir machen.

Liebe Leserin, lieber Leser - und dies ohne Systemgedanken: Machen Sie es gut!

Elisabeth Arm, Präsidentin

Bericht der Geschäftsleitung

Wenn ich das vergangene Geschäftsjahr mit einem Film darstellen müsste, würde ich wohl eine zweiteilige Episode mit unterschiedlicher Dramaturgie drehen.

Episode 1: Nach einem gelungenen Start des neuen Geschäftsjahrs verlief die erste Hälfte planmässig und ohne nennenswerte Zwischenfälle. Alle Lernenden begannen neu ihre Ausbildung in den zugewiesenen Betrieben, wechselten mehrheitlich in den oberen Lehrjahren ihren Ausbildungsplatz, eigneten sich im überbetrieblichen Kurszentrum die ersten Fachkompetenzen des jeweiligen Berufs an oder setzten sich bereits mit der Planung zum Qualifikationsverfahren auseinander – ein erstes Halbjahr wie wir es uns wünschen. Wir alle befanden uns wie gewohnt und sicher im komplexen, aber überschaubaren und funktionierenden System «bildzug – Lehre im Verbund». Die Mitgliederversammlung konnte wie geplant unter dem Motto «Strategie» im neuen Gastrobetrieb «Freiruum» durchgeführt werden. Nach der Präsentation mit den sehr erfreulichen Zahlen zur Jahresrechnung wurden die persönlichen Kontakte bei einem ausgiebigen Apéro riche gepflegt – das ganze Programm verlief harmonisch und wurde von allen Teilnehmenden geschätzt. Beim traditionellen Neujahrsanlass mit den Lernenden im Januar waren alle überzeugt, dass auch die zweite Hälfte so erfolgreich verlaufen werde. Man wünschte sich gegenseitig Erfolg, Gesundheit und spannende Begegnungen bei der Ausbildung, in den Betrieben und im persönlichen Umfeld. Die ersten Meldungen des Coronavirus in China erschienen in der Presse und in den Medien. Man nahm es zu Kenntnis und widmete sich weiterhin den eigenen Tätigkeiten. Niemand glaubte an schlimmere Auswirkungen oder gar an die globale Verbreitung der Krankheit.

Episode 2: Dann kam plötzlich alles anders: die Fallzahlen und Ansteckungen nahmen zu, das nahe Nachbarland Italien musste drastische Massnahmen zur Bekämpfung des Virus einleiten, die Grenzen schliessen. Ganze Systeme ge-

rieten in Bewegung und wurden richtiggehend durchgeschüttelt. Und immer noch war man überzeugt, alles in den Griff zu bekommen. Es folgte der 16. März 2020, der auch bei bildzug in die Geschichte eingehen wird: Lockdown in der Schweiz – Stillstand – Ausnahmesituation – Krise – hier bei uns. Was folgte war einfach nur neu, speziell, noch nie erlebt, sonderbar, kaum denkbar, belastend, herausfordernd. Als Geschäftsleiter einer Organisation mit über 120 Jugendlichen in Ausbildung, 14 Mitarbeitenden in verschiedenen Bereichen und über 160 Mitgliedern im Verein musste ich nur reagieren – und dies in einer noch nie dagewesenen Dringlichkeit – Krisenmanagement pur. Bis jetzt nur theoretisch, bekannt aus vielen Weiterbildungen, jedoch noch nie praktiziert. Lernende und Mitarbeitende im Homeoffice und/oder im Homeschooling, Lernende in Kurzarbeit, Sitzungen virtuell, Telefongespräche via TEAMS und dringliche Kommunikation fast täglich mit neuen Informationen, Weisungen, Erklärungen – alles abgestimmt mit den Vorgaben des Bundesamts für Gesundheit BAG und der Gesundheitsdirektion des Kantons Zug. In Dringlichkeitssitzungen mit dem Vorstand wurden verschiedene Szenarien diskutiert und entsprechende Massnahmen beschlossen. Das Schlimmste musste verhindert werden, wenn plötzlich die Wirtschaft stillsteht. Da kamen einerseits wegweisende Beschlüsse des Bundes und des Kantons, dass Unternehmen in der Krise finanzielle Unterstützung beantragen konnten, im schlimmsten Fall auch Notkredite schnell und unbürokratisch erhielten. Andererseits wussten wir nicht, was auf uns zukommen wird, welche Massnahmen vorsorglich getroffen und welche Prioritäten gesetzt werden sollten. Unser oberstes Ziel war es, in der Krise keine Lehrverhältnisse zu gefährden und Lehrverträge mit Lernenden auflösen zu müssen. Es galt aber auch ein finanzielles Fiasko zu verhindern, falls unsere Ausbildungsbetriebe die Lernenden nicht weiter ausbilden könnten und somit die Tagespauschalen ausfielen. So setzten wir auf das Prinzip und das Wirken des Verbunds und des

Vereins: auf die Solidarität. Mit einer transparenten und mit Kennziffern dokumentierten Kommunikation gegenüber den Partnerfirmen appellierten wir an die Solidarität, mögliche finanzielle Ausfälle gemeinsam zu tragen. Das Vorgehen stiess auf sehr grosse Akzeptanz und verhinderte das Schlimmste. An dieser Stelle muss ich ein grosses Dankeschön an alle unsere Partnerfirmen aussprechen, die mit Überzeugung und Wohlwollen unsere Bestrebungen ideell und finanziell mitgetragen haben. Es hat sich gezeigt, dass diese Partnerschaft innerhalb des Verbunds auch in Krisenzeiten standhält. Nur und gerade mit dem überzeugten Engagement der Verbundpartner ist es uns gelungen, die erste Welle der Coronakrise zu meistern. Im Weiteren galt es, als verantwortlicher Lehrbetrieb, auch die Lernenden professionell zu begleiten. Es war uns klar bewusst, dass nicht alle Lernenden die Krise gleich erleben und durchstehen würden. Von einem Tag auf den anderen mussten sie neue Arbeits- und Lernformen praktizieren, die vor der Krise nur sehr sporadisch oder gar nicht umgesetzt wurden. Es wurde eine individuelle, persönliche Herausforderung, während Wochen zu Hause zu sein und Aufträge des Betriebs, der Berufsfachschule oder des üK-Zentrums zu erfüllen. So musste das bildzug-Ausbildungsteam sicher einmal vermehrt auf den Kontakt setzen, wenn auch virtuell. Immer wieder nachzufragen, wie das Wohlbefinden war, wo Lernende mehr Unterstützung benötigen, wo es ohne Schwierigkeiten ging. Eine Umfrage nach drei Monaten Homeoffice und Homeschooling zeigte ein beruhigendes Bild: die Lernenden haben die ersten Krisenwochen sehr gut gemeistert und fühlten sich von allen Beteiligten sehr gut unterstützt. Trotz allem wurden die ersten Lockerungen mit Freude aufgenommen, fehlte doch der soziale Kontakt und das Teamgefühl bei der Arbeit oder beim Unterrichtsbesuch.

Speziell in diesem Geschäfts- und Lehrjahr waren sicher auch die Absagen der Lehrabschlussprüfungen und diverser Elemente des Qualifikationsverfahrens, aber auch das Fehlen der offiziellen

Lehrabschlussfeiern. Einfach alles wurde anders, überraschend und kaum vorstellbar. Und dennoch kann man der Krise auch positive Aspekte mit besonderen Erfahrungen abgewinnen, wenn plötzlich andere Kompetenzen in den Vordergrund rücken: Flexibilität, Solidarität, Umgang mit besonderen Situationen, Selbstdisziplin und Selbstorganisation, Eigenverantwortung, Entschleunigung und persönliches Gesundheitsmanagement. Neue Arbeitsformen wie Homeoffice, die vor der COVID-19 Krise in der Ausbildung von Lernenden kaum denkbar waren, erhielten Aufschwung. Die digitale Transformation betraf alle Bereiche und erfuhr eine kaum vorstellbare Wichtig- und Notwendigkeit, alles in einem wohl kaum gewünschten Tempo.

Ausblick: Noch ist die Krise nicht ausgestanden, noch wissen wir nicht, was uns das neue Geschäftsjahr bringen wird – aber eines ist sicher: mit starker Überzeugung, grossem Engagement, gelebter Solidarität und kreativen Lösungsansätzen werden wir weitere Herausforderungen meistern, der Verbund bietet beste Voraussetzungen, gemeinsam die Krise durchzustehen.

«Vereinte Kraft ist zur Herbeiführung des Erfolges wirksamer als zersplitterte oder geteilte.» (Thomas von Aquin)

Beat Gauderon, Geschäftsleiter



Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.

— Henry Ford

Lehrbeginn 2019

Motiviert, gespannt, teilweise auch nervös und unsicher starteten 44 Lernende am 12. August 2019 ihre Ausbildung im Verbund. Im Einführungsseminar verbrachten die angehenden Kaufleute, Informatiker, ICT-Fachleute und Mediamatiker vier spannende Tage, an denen sie sich mit Themen rund um die Lehre und dem Einstieg in die Arbeitswelt befassten. Das abwechslungsreiche Programm umfasste administrative Informationen, Postenarbeiten zu verschiedenen Themen, Kennenlernen der Rechte und Pflichten, Kommunikationsübungen, das Auseinandersetzen mit der persönlichen Zukunft und den eigenen Erwartungen und Ängsten. Zu den Höhepunkten darf definitiv der Tag auf dem Golfplatz in Meggen gezählt werden, an dem Parallelen zwischen dem Golfsport und der Lehre aufgedeckt wurden und sich Lernende und Berufsbildner im Golfspielen übten. Nach dem Einführungsseminar starteten die Lernenden mit der Ausbildung in den Praxisbetrieben, der Berufsfachschule und den überbetrieblichen Kursen.

Interne Seminare

Um die Lernenden während ihrer anspruchsvollen Ausbildungszeit optimal zu begleiten und ihre Sozial- und Selbstkompetenzen zu stärken, bilden die internen Seminare einen wichtigen Teil des Dienstleistungsangebots. Mit total 25 Teilnehmern konnten das Lernmethodik- und Konfliktseminar erfolgreich durchgeführt werden. Bedingt durch die Coronakrise mussten das Kommunikationsseminar, das QV-Vorbereitungsseminar und das Austrittsseminar leider abgesagt werden.

Lernmethodik

Kinder machen sich keine Gedanken, wie sie am schnellsten oder einfachsten lernen. Jugendlichen hingegen fällt das Lernen zunehmend schwieriger. Es hilft ihnen, wenn sie ihren Lerntyp und das ei-

gene Lernverhalten besser kennen. Im freiwilligen Lernmethodik-Seminar erfahren Lernende, wie sie ihren persönlichen Lernplan erstellen, mit welchen Sinnen sie am besten lernen und wie die Motivation für das stetige Lernen beibehalten und Ablenkung beim Lernen vermieden werden kann. Am Seminartag im Oktober nahmen 13 Lernende teil.

Konfliktseminar

Konflikte gehören zum Leben, doch wie gehen wir mit ihnen um? Gehe ich Konflikten aus dem Weg? Konfrontiere ich mich? Muss ich mich immer und überall einmischen? Im Konfliktseminar setzen sich Lernende mit offenen und versteckten Konflikten auseinander. Sie analysieren und hinterfragen das eigene Verhalten in Konfliktsituationen. Mit Rollenspielen werden aktuelle Beispiele aus dem Berufs- und Alltag nachgespielt und Lösungswege gesucht. 12 Lernende nahmen am Seminar im November teil. Insbesondere das Thema «selbstsicheres Auftreten» und «sich durchsetzen können» interessierte die Teilnehmenden sehr.

Überbetriebliche Kurse

Kaufmännische Grundbildung EFZ

Nachdem bildxzug im Sommer 2018 die Leitung für einen Teil der überbetrieblichen Kurse übernommen hatte, konnte das Kursangebot laufend ausgebaut werden. Im vergangenen Geschäftsjahr fanden insgesamt 17 Kurstage in den Lehrgängen Kaufleute regulär, International und way up plus statt. Die letzten fünf Kurstage wurden bedingt durch die Coronakrise virtuell durchgeführt. Diese Umstellung bedurfte einer sehr guten Vorbereitung, brachte aber viele positive Erfahrungen mit sich.

Die fachlichen und methodischen Kursinhalte werden ständig überarbeitet, um die eigenen hohen Qualitätsanforderungen zu erfüllen. Besonders erfreulich war die Zunahme der Kursanmeldungen von externen Lernenden.

Informatik EFZ

Acht Lernende starteten ihre Ausbildung in der ersten Woche mit überbetrieblichen Kursen im ÜK-Zentrum der Roche Diagnostics International AG. Im ersten Semester besuchten die Informatik-Lernenden acht Grundmodule, die ICT-Fachleute deren vier. In den überbetrieblichen Kursen eignen sich die Lernenden fachliche, methodische aber auch soziale Kompetenzen an und werden somit bestens auf ihren Praxiseinsatz vorbereitet. In dieser intensiven Zeit generieren sie bereits viele relevante Noten für ihren Abschluss.

Mediamatik EFZ

Mediamatik-Lernende absolvieren während ihrer Ausbildung fünf überbetriebliche Kurse. Die Kurse ergänzen die berufliche Praxis und die schulische Bildung und bieten in einer kurzen Zeitspanne viel Abwechslung. Mittels Projektarbeiten werden grundlegende Fertigkeiten verknüpft und vertieft. Die Leistung in den überbetrieblichen Kursen wird benotet und zählt zum Qualifikationsverfahren. Mit dem neuen Bildungsplan und der neuen Bildungsverordnung (BIVO 2019) wurden auch die überbetrieblichen Kurse noch stärker kommunikativ ausgerichtet und attraktiver gestaltet.

Berufsbildung International Zug

Nach Abschluss der Projektphase im Sommer 2019, konnte sich die englischsprachige Lehre für Kaufleute und Informatiker im Kanton Zug etablieren. Vor allem das kaufmännische Ausbildungsmodell findet grossen Anklang bei den Jugendlichen. Die Perspektiven nach der Ausbildung sind für die Lernenden sehr vielversprechend. Ein grosser Anteil von ihnen findet direkt nach der Ausbildung eine Anschlussanstellung im Praxisbetrieb. Bei den Praxisbetrieben steigt die Nachfrage nach kaufmännischen Lernenden ebenfalls. Im Informatikbereich hingegen bekunden leider immer noch wenige Firmen Interesse an der Ausbildung.

Aufgrund der Situation mit der Coronakrise mussten im vergangenen Lehrjahr alle Sprachaufenthalte abgesagt werden. Sollte es die Situation zulassen, werden die Lernenden im Frühjahr 2021 die Möglichkeit erhalten den Sprachaufenthalt nachzuholen.

Zum ersten Mal fand für die kaufmännischen Lernenden im 2. Lehrjahr ein zweiwöchiges Berufsfachschulprojekt statt, bei dem verschiedene Handlungskompetenzen projektorientiert kombiniert wurden. Aus dem grossen Erfolg des Pilotprojekts resultiert, dass das Programm auch im kommenden Schuljahr stattfinden wird.

Way up plus

Way up plus durfte im vergangenen Lehrjahr 19 Lernende im way up plus Programm begleiten. Die verkürzte Lehre wird für die Berufe Kauffrau/Kaufmann EFZ und Informatiker/in EFZ angeboten. Lernende die sich für die Ausbildung bewerben bringen bereits einen Maturitätsabschluss mit. Die Praxiserfahrung, die die Lernenden während ihrer zweijährigen Ausbildung sammeln, wird von den Fachhochschulen angerechnet und ermöglicht nach Lehrabschluss einen direkt Übertritt. Bei den Praxisbetrieben sind way up plus Lernende sehr begehrt, da sie bedingt durch die Matura älter und reifer sind und bereits etwas mehr Lebenserfahrung mitbringen, die sich im Praxisbetrieb bemerkbar macht. Auf Berufserfahrung können die meisten Lernenden aber noch nicht zurückblicken, deshalb ist auch bei ihnen eine sorgfältige Einführung in die Arbeitswelt wichtig.

Coaching und Unterstützungsmassnahmen

Ständig steigende Leistungsansprüche, Akzeptanz und Verständnis zuhause und in der Schule, gefolgt von Ablösungsprozessen, Bestätigung im eigenen



Umfeld, dem Einstieg in die Arbeitswelt - das sind nur wenige der vielen Themen, die junge Erwachsene beschäftigen und manchmal auch belasten. Es ist normal, dass zwischen Jugendlichen und Erwachsenen Konflikte entstehen und das gegenseitige Verständnis oft fehlt. Nur, wie soll man damit umgehen? Welche Unterstützung brauchen junge Erwachsene? bildxzug möchte den Jugendlichen bei Schwierigkeiten zur Seite stehen und sie gezielt unterstützen.

Welche Wirkung soll eine Begleitung erreichen?

Die Jugendlichen

- bewältigen ihren Alltag selbstständig und verantwortungsvoll,
- kennen ihre Fähigkeiten und wissen sie entsprechend einzusetzen,
- haben einen Ausgleich nebst Schule und Beruf, um in Balance zu bleiben,
- entwickeln realistische Perspektiven und setzen sich Ziele,
- lernen den Umgang mit den Anforderungen von Seiten Betrieb, Schule, Familie und Freizeit.

Für wen ist ein Coaching gedacht?

Für Jugendliche,

- die in Entwicklungskrisen oder einer mehrfach belasteten Lebenssituation stecken,
- die mehr Unterstützung benötigen als die Familie bieten kann,
- deren Fortführung der Lehre gefährdet ist,

- die in ihrer Lebenssituation überfordert sind,
- mit gesundheitlichen Einschränkungen über grössere Zeiträume und/oder auffällig häufigen Fehlzeiten.

Häufig sind es Berufsbildner, die den Lernenden Unterstützung in Form von Coachings empfehlen oder die Lernenden merken selber, dass ihnen externe Unterstützung weiterhilft. Bereits nach einem ersten vertraulichen Gespräch fühlen sie sich häufig schon besser. Manchmal wird im Gespräch auch ein grösseres Problem aufgedeckt, das gemeinsam angegangen und bestenfalls gelöst werden kann.

Case Management Berufsbildung

Reichen die individuellen Coachinggespräche bei einer internen Fachperson nicht mehr aus oder liegt eine Mehrfachproblematik vor, involviert bildxzug das Case Management Berufsbildung des Kantons Zug. bildxzug ist für diese Unterstützung sehr dankbar, werden doch die Anforderungen an die Berufsbildner immer vielfältiger und anspruchsvoller und können im Rahmen des Verbunds teilweise nicht mehr gestemmt werden. In seltenen Fällen kommt es vor, dass ein Lernender die angebotene Hilfe nicht annehmen kann oder möchte. In einem solchen Fall hilft auch die Zusammenarbeit mit den Fachstellen nicht und der Lehrvertrag muss im schlimmsten Fall aufgelöst werden.

Ausbildungsplanung

Der Trend der Vorjahre setzte sich auch im vergangenen Geschäftsjahr fort. Nach wie vor bevorzugten Ausbildungsbetriebe Lernende für eine Einsatzdauer von zwei Jahren, am liebsten im zweiten und dritten Lehrjahr. Bei der Einsatzplanung für das erste Lehrjahr werden die Berufsbildner somit immer wieder vor Herausforderungen gestellt. Auch die Einsatzplanung der Informatik- und Mediamatik-Lernenden ist nach wie vor eine grosse Herausforderung. Zusätzliche Ausbildungsbetriebe im technischen Bereich wären wünschenswert. Die Coronakrise erschwerte die Praxisplatzeinteilung und forderte eine noch höhere Flexibilität und Kreativität bei der Suche nach Lösungen. Insbesondere die Praxisplatzzuteilung für die Mediamatik-Lernenden im ersten Lehrjahr gestaltete sich schwierig. Allgemein musste intensiv Akquise betrieben werden, um geeignete Ausbildungsplätze für die Lernenden sicherzustellen. Viele Unternehmen zögerten bei der Zusage der Ausbildungsplätze und wenige zogen bereits zugesagte Ausbildungsplätze ganz zurück. Erfreulicherweise war bei der Mehrheit der Unternehmen eine grosse Solidarität und Bereitschaft spürbar, weiterhin Lernende auszubilden oder zusätzliche Ausbildungsplätze anzubieten. Das oberste Ziel von bildxzug war, alle Lehrverhältnisse aufrecht zu erhalten. Dieses Ziel konnte dank dem grossen Engagement und der Bereitschaft der Verbundfirmen erreicht werden.

Qualifikationsverfahren

Die Coronakrise wirkte sich stark auf das Qualifikationsverfahren aus. Schriftliche und mündliche Prüfungen wurden abgesagt und neue Notenberechnungsgrundlagen ausgearbeitet. Berufsfachschulen, Branchenverbände und Lehrbetriebe wurden bei der Lösungssuche vor eine grosse Herausforderung gestellt. Bei den betroffenen Ler-

nenden war die Unsicherheit verständlicherweise spürbar. Trotz den aussergewöhnlichen Bedingungen meisterten 38 bildxzug Lernende das Qualifikationsverfahren und schlossen ihre Ausbildung im Verbund erfolgreich ab. 24 Lernende erzielten dabei eine Abschlussnote über 5.0, davon erreichten 15 ein Ergebnis über 5.2. Das beste Resultat erreichte eine way up plus Kauffrau mit einer Gesamtnote von 5.9. Ein Lernender war leider nicht erfolgreich und prüft seine Möglichkeiten.

Offizielle Diplomfeiern fanden im vergangenen Geschäftsjahr keine statt. bildxzug setzte daher alles daran, die interne Abschlussfeier in reduzierter Form und unter Berücksichtigung der Schutzmassnahmen durchzuführen.

Trotz der schwierigen Lage auf dem Arbeitsmarkt erhielt rund ein Drittel der Lernenden nach dem Abschluss eine Fest-, Temporär- oder auch Teilzeitanstellung in ihrem letzten Ausbildungsbetrieb. Andere entschieden sich für ein Studium oder für das Absolvieren der Berufsmatura. Die beliebte Alternative eines Auslandsaufenthaltes fiel in diesem Jahr für die meisten Lernenden weg.



Wenn Sie nach vorne blicken, können Sie Zusammenhänge nicht erkennen; dies können Sie nur im Rückblick.

— Steve Jobs

Projekte

Vinto 2+2 / VintoServices

Nach sechs spannenden, anspruchsvollen, lehrreichen, disziplinierten und erfolgreichen Jahren wurde das Projekt Vinto 2+2 bei VintoServices, der virtuellen Praxisfirma die von bildzug betreut wurde, abgeschlossen. Alle neun Lernenden aus dem letzten VintoService Jahrgang haben den Abschluss als Büroassistent EBA erfolgreich bestanden. Acht davon streben im nächsten Schritt die Ausbildung zum Kaufmann EFZ an, davon einer ab August 2020 bei bildzug. Ein Nachwuchssportler verfolgt das Ziel im Ausland Eishockey zu spielen. Nicht nur auf dem Eis brachten die Sportler Top-Leistungen, sondern auch bei der Arbeit wirkten sie engagiert, ehrgeizig, hoch motiviert und dynamisch mit. Die Lernenden wurden an allen Lernorten fachlich und persönlich begleitet und gefördert. Um auf die grossartige Zeit zurückzublicken, hat die Abschlussklasse VintoServices ein Exklusiv-Rückblickmagazin «Meine Welt» über alle Lehrjahre erstellt und allen Beteiligten und Mitwirkenden per Post mit einem persönlichen Schreiben zugestellt. Auf diese Weise konnte die Wertschätzung allen Ausbildungspartnern und Beteiligten entgegengebracht und der Dank für die Zusammenarbeit und Unterstützung in diesem Projekt ausgesprochen werden. Mit Beginn des neuen Lehrjahrs erfolgt die Ausbildung der Nachwuchssportler im OYM College.

Faszination Technik

Im Mai hätte die World Robot Olympiad Schweiz, der weltweite Wettbewerb für technikbegeisterte Kinder und Jugendliche, zum zweiten Mal am Austragungsstandort im Suurstoffi-Areal in Rotkreuz stattgefunden. Die Coronakrise hatte aber auch vor der World Robot Olympiad WRO keinen Halt gemacht. Der beliebte Wettbewerb musste verschoben werden und findet neu im November statt. Statt einem Schweizer Final werden Tagessieger in jeder Altersklasse an jedem Standort gekürt.

Organisiert wird der Wettbewerb am Standort Rotkreuz jeweils vom Roberta Regio Zentrum der Pädagogischen Hochschule Zug (PH Zug) mit Unterstützung von Faszination Technik Zug, dem Gewerblich-industriellen Bildungszentrum Zug GIBZ, der Gemeinde Risch und der Berufsbildung der Roche Diagnostics International AG.

Girls4MINT

Das Projekt girls-for-mint konnte im zweiten Projektjahr an den Erfolg aus dem ersten Jahr anknüpfen. Die steigende Nachfrage nach Workshops führte dazu, dass deutlich mehr Workshops durchgeführt werden konnten als ursprünglich geplant waren. Bereits Ende Januar 2020 wurden die Projektziele übertroffen. Fast doppelt so viele Mädchen wie geplant besuchten die spannenden Workshops. Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen aber auch der Eltern vielen durchwegs positiv aus. Das grosse Interesse bestätigte sich in Mehrfachbuchungen. Während der Coronakrise wurde das erste girls-for-mint Webinar durchgeführt. Am online Workshop zum Thema «Skechtnotes» nahmen rund 30 Mädchen teil. Im September 2020 endet die zweijährige Projektlaufzeit.

Neue Workshop-Themen im zweiten Projektjahr:

- Einem Roboter Leben einhauchen
- 3D-Drucker (konstruieren und designen)
- Smart Light (Elektronik/Software)
- Sketchnotes und Website

Mehr vom Anderen

Beide Geschlechter folgen bei der Berufswahl immer noch stark den herkömmlichen Mustern. Männer entscheiden sich häufiger als Frauen für technische Berufe. Frauen hingegen sind nach wie vor stärker in Berufen im Gesundheits- und Sozialwesen vertreten. Um die geschlechteruntypische

Berufs- und Studienwahl zu unterstützen, lancierten die PH Zug, Roche Diagnostics International AG und bildzug anfangs Kalenderjahr das Gleichstellungsprojekt «Mehr vom Anderen». Gemeinsam mit Lernenden, Studenten und Vertretern der Wirtschaft und Bildung sollen Massnahmen entwickelt und umgesetzt werden, um Gender-Klischees im Beruf und der Ausbildung abzubauen. Frauen sollen für Technik, Bau und Informatik und Männer für Berufe im Gesundheitswesen und der Pädagogik begeistert werden. Gleichzeitig soll mit dem Projekt dem Fachkräftemangel in der IT-Branche entgegengewirkt werden. bildzug ist mit Geschäftsleiter Beat Gauderon im Projektteam vertreten.

Digitale Transformation

Als treibende Kraft führte die Coronakrise dazu, dass bildzug in den letzten Wochen und Monaten einen digitalen Schub erhielt. Technologien wie Microsoft Teams wurden früher als geplant eingeführt und erleichterten die Zusammenarbeit im Homeoffice enorm. Als Schulungen und Seminare abgesagt werden mussten, konnte mit dem neuen Video-Arbeitsplatz auf das Bedürfnis reagiert wer-

den, Veranstaltungen professionell online durchzuführen. Mitarbeitende und Lernende gewöhnten sich schnell an die neuen Tools. Heute sind diese nicht mehr aus dem Arbeitsalltag wegzudenken. Nachdem das Projekt VintoServices abgeschlossen wurde, entstand auf der freien Bürofläche ein neuer Seminarraum, ausgestattet mit moderner Technik. Technik verbindet auch die vier Lehrberufe, die im Verbund angeboten werden. Symbolisch für diese Verbindung entstand an der Wand im Eingangsbereich der Geschäftsstelle eine überdimensional grosse Tastatur. Die Tasten können mit einer Smartphone App gescannt werden und lassen den Betrachter in eine virtuelle bildzug Welt eintauchen. Die Realisierung dieses gestalterisch-digitalen Projekts mit dem Namen «Tastxtour» erfolgt in Zusammenarbeit mit Daniel Christen von Christen Visuelle Kommunikation und bildzug.

Einen wertvollen Beitrag zur Umsetzung der Strategie «Digitale Transformation» leisten auch die Lernenden auf der Geschäftsstelle. Sie bringen ihr Wissen ein und helfen kreative Lösungsvorschläge zu entwickeln. So stammte die Idee einer digitalen Contact Tracing Lösung für die Geschäftsstelle, statt der ursprünglich angedachten analogen Lösung, von einem Mediamatik-Lernenden.



Kommunikation

Marketing und Kommunikation

Der Bereich Marketing und Kommunikation verfolgt das Ziel, den Auftritt von bildzug in der Öffentlichkeit zu stärken. Mit Inseraten, Berichten in den Regionalmedien und Fachzeitschriften, spannenden Geschichten aus dem Leben der Lernenden auf dem Blog und den Social-Media-Kanälen war bildzug auch im vergangenen Geschäftsjahr in der Öffentlichkeit präsent. Neue Imagebilder frischten die Kommunikationsprodukte auf und auch der Auftritt an der Zentralschweizer Bildungsmesse (ZEBI) gemeinsam mit Roche Diagnostics International AG und dem Amt für Berufsbildung ist gelungen. Der Messestand weckte die Aufmerksamkeit von Schülern, Eltern und Lehrpersonen. Die neuen Berufsfilme, die von einem Mediamatiker für die Messe produziert wurden, ermöglichten den Schülern spannende Einblicke in die verschiedenen Berufe. Im Auftrag des Amtes für Berufsbildung des Kantons Zug durfte bildzug im März die Marketing Aktivitäten für das Ausbildungsmodell «Berufsbildung International Zug» übernehmen. Der Auftrag verfolgt das Ziel, den Bekanntheitsgrad des Angebots zu steigern.

Im zweiten Halbjahr wurde besonders der Bereich Kommunikation stark gefordert. Die Coronakrise erforderte zahlreiche zusätzliche Versände und Mitteilungen an Lernende und Verbundfirmen.

Ein grosses Dankeschön gilt auch in diesem Jahr wieder den Sponsoren und Spendern, die bildzug finanziell unterstützten. Mit den zusätzlichen Mitteln können Angebote zur Förderung der Lernenden und der Steigerung der Qualität der Ausbildungsbetreuung geschaffen werden.

Akquisition

Die Erfahrungen der Vorjahre haben sich auch im vergangenen Geschäftsjahr bestätigt. Es ist nach wie vor schwierig, Ausbildungsplätze für Lernende im ersten Lehrjahr und in den technischen Berufen

zu finden. Durch neue Bildungsverordnungen und Anpassungen der Berufsbilder ändern sich auch die Lernziele, die von den Firmen abgedeckt werden. Mit der neuen Bildungsverordnung für Mediamatiker (BIVO2019) wurde der kaufmännische Teil der Ausbildung reduziert und das Berufsbild stärker auf Multimedia und Kommunikation ausgerichtet. Auch im kaufmännischen Bereich und in der Informatik wird es Anpassungen an den Berufsbildern geben, die Auswirkungen auf die Akquise von neuen Unternehmen haben werden.

Im Rahmen der Neuakquisitionen konnten folgende Unternehmen im Verein aufgenommen werden: Alfred Müller AG, Baar / Einwohnergemeinde Oberägeri, Oberägeri / ITB-Swiss AG, Steinhausen / Magnolia International AG, Münchenstein BL / Manatrade AG, Baar / Pädagogische Hochschule Zug, Zug / VVPK Consulting GmbH, Rotkreuz.

Events

Teamevent

Mit dem neuen Lehrjahr startete auch ein neu zusammengesetztes bildzug Team. Um sich gegenseitig besser kennenzulernen und den Zusammenhalt als Team zu stärken, trafen sich Mitarbeitende und Lernende der Geschäftsstelle zu einem motivierenden Team-Weiterbildungstag im neu eröffneten Freiruum.

Mitgliederversammlung

Am 19. November fand die 21. ordentliche Mitgliederversammlung mit 65 Teilnehmern im Freiruum statt. Markus Kragler, Operation Manager des Freiruum, stellte das Konzept der Zwischennutzung auf dem alten Siemens Fabrikareal vor. Im Anschluss führte der Vorstand durch den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung, die unter dem Motto «Strategie» stattfand. Beim anschliessenden Apéro Riche und der Bier- und Weingustation wurden beim regen Austausch Kontakte gepflegt.

Neujahrsapéro

Energiegeladen trafen sich Berufsbildner und Lernende im Januar zum Neujahrsapéro im Restaurant Meeting in Zug. Bei Fingerfood tauschten sich Lernende und Berufsbildner aus, wünschten sich «es guets Neus» und genossen die gemütliche Atmosphäre.

Jahresschlussessen

Das bildzug Team, Vorstand und Beirat trafen sich Ende Januar zum Jahresschlussessen im Parkhotel Zug. Zuvor besichtigte die Gruppe das Projekt «Kunst am Bau» auf der Geschäftsstelle der AHV/IV-Stelle in Zug, einem Verbundpartner von bildzug. Daniel Christen, Inhaber und Geschäftsführer des Studio Christen Visuelle Kommunikation, präsentierte das Projekt «Lignum», welches er mit seinem Team für die AHV/IV-Stelle realisierte. Mit einem digitalen Zeichen-Editor entwarfen die Mitarbeitenden ihr eigenes Blatt, welches Teil eines grossen Baumes wurde, der sich über alle Etagen der Geschäftsstelle auf den Wänden erstreckt. Hintergrund für den Besuch war die geplante Zusammenarbeit mit Daniel Christen, um dem Eingangsbereich auf der Geschäftsstelle bei bildzug ebenfalls einen neuen Look zu verleihen.

Interne Abschlussfeier

Im kleinen Kreis, nur mit den Lernenden aus dem Abschlussjahr und dem Team von bildzug, fand die interne Lehrabschlussfeier am 30. Juni im Grafenau in Zug statt. Das Serviceteam des Restaurants Meeting verpflegte alle Teilnehmer mit einem köstlichen Apéro und erfrischenden Getränken. Beat Gauderon gab den Lernenden wertvolle Gedanken zum Motto «Systeme» mit, unter dem die Feier an diesem Abend stand. Er veranschaulichte das Motto mit einem Mobile, welches er symbolisch mitgebracht hatte und reflektierte die dreieinhalb Monate, die seit dem Lockdown verstrichen waren. Am Ende seiner Ansprache ermutigte der Geschäftsleiter die jungen Berufsleute, nicht das Bild des Coronavirus als Erinnerung an ihren Lehrabschluss in Gedanken zu behalten, sondern das Bild des Mobiles, das sich stetig bewegt und beruhigt, bis es erneut einen Impuls erhält.





Systeme geben die Möglichkeit, Menschen vollbringen die Taten.

— Josef Schmidt

Veränderungen

Als neue Bereichsleiterin Office Management wurde die ehemalige bildxzug-Lernende Emma Gashi Gasser in die vielfältigen Prozesse der Administration eingearbeitet. Unterstützt wurde sie in ihrer Tätigkeit von den beiden Lernenden Meltem Ylberi, Kauffrau i.A., 3. Lehrjahr, und Silvan Lau, Kaufmann i.A., 1. Lehrjahr. Im Anschluss an den erfolgreichen Abschluss als Informatiker EFZ Systemtechnik unterstützte Reto Marks die IT-Abteilung mit seinen Kompetenzen. So konnten einige IT-Projekte umgesetzt und erfolgreich zu Ende geführt werden.

Mit dem Lockdown und dem Homeoffice infolge der Coronakrise im März 2020, musste sich der gesamte Personalbereich neu orientieren. Innert kurzer Zeit mussten sich alle Mitarbeitenden mit den digitalen Medien vertraut machen. Die anspruchsvolle und herausfordernde Phase konnte dank der raschen Vorbereitungen und Unterstützung durch das IT-Team sehr erfolgreich gemeistert werden. Neue Tools ermöglichten die regelmässigen Videokonferenzen und Einzelgespräche mit den Lernenden trotz der örtlichen Distanz. Speziell gefordert waren einerseits die Bereichsleiterin Marketing und Kommunikation, Tanja Stadelmann, und andererseits der Geschäftsleiter Beat Gauderon während der Zeit, als die Geschäftsstelle für drei Monate geschlossen blieb. Neue Schutzmassnahmen des Bundes und des Kantons mussten innert kurzer Zeit auf die Gegebenheiten der Organisation bildxzug konzipiert und allen betroffenen Personen kommuniziert werden. So erschienen in dieser Zeit nicht weniger als acht GL-INFO SPECIAL.

Neuanstellungen (Stand 31.07.2020)

Im Rahmen des Selektionsverfahrens bei der Nachfolgeregelung zweier Stellen wurde neu Gabriela Sigrist als Berufsbildnerin kaufmännische Grundbildung und Mediamatik ab dem 01. Juni 2020 angestellt. Sie ersetzt Sandra Bachmann, die Ende Juni Mutter wurde und ihren Mutterschaftsurlaub antreten durfte. Nach sieben Jahren Tätigkeit als Berufsbildnerin und Leiterin Verbund verliess Cornelia Mathys per Ende Juni die Organisation, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen.

Weiterbildungen

Um den Qualitätsansprüchen einer Organisation wie bildxzug gerecht zu werden, ist die permanente Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden ein wichtiger Faktor. In diesem speziellen Jahr fand die Weiterbildung für alle «on the job» statt, so dass die Strategie der digitalen Transformation rasant ihren Lauf nahm. Die Anordnung des Homeoffice und des Homeschoolings zwang Lernende wie auch Betreuer zu neuen Lehr- und Lernformen innerhalb der Organisation, sei es bei der Durchführung von Videokonferenzen, betrieblichen Schulungen oder Einzelgesprächen. Mit einem Mal erhielten andere Kompetenzen einen neuen Stellenwert: Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit und Selbstständigkeit. Mit grossem Interesse und Motivation stellten sich alle Mitarbeitenden diesen Herausforderungen und waren bestrebt, den Betrieb in jeder Hinsicht aufrecht zu halten.

Jahresrechnung

In finanzieller Hinsicht darf bildzug trotz dem schwierigen zweiten Halbjahr infolge der Coronakrise auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken und einen positiven Rechnungsabschluss ausweisen. Mit einer kontrollierten und sinnvollen Praxis auf der Ausgabenseite einerseits und mit der Solidarität der Ausbildungsbetriebe bei der Vergütung von Homeoffice-Leistungen der Lernenden andererseits ist es gelungen, die Budgetvorgaben trotz erschwerten Umständen einzuhalten. Obwohl die Sondermassnahmen des Bundesrats die Anmeldung von Lernenden zu Kurzarbeit erlaubt hätten, musste diese Massnahme nicht umgesetzt werden. Nur gerade vierzehn Ausbildungsbetriebe haben während des Lockdowns Kurzarbeit angemeldet, wovon die Lernenden kaum betroffen waren. So konnten die wenigen Ausfälle über den Risikofonds gut kompensiert werden. Mit der kontinuierlichen Äufnung eines zweckgebundenen Risikofonds ist der Vorstand und die Geschäftsleitung überzeugt, Schwankungen in Folge nicht beeinflussbaren Ereignissen in den Griff zu bekommen. Diese Praxis wird auch in den kommenden Jahren weitergeführt.

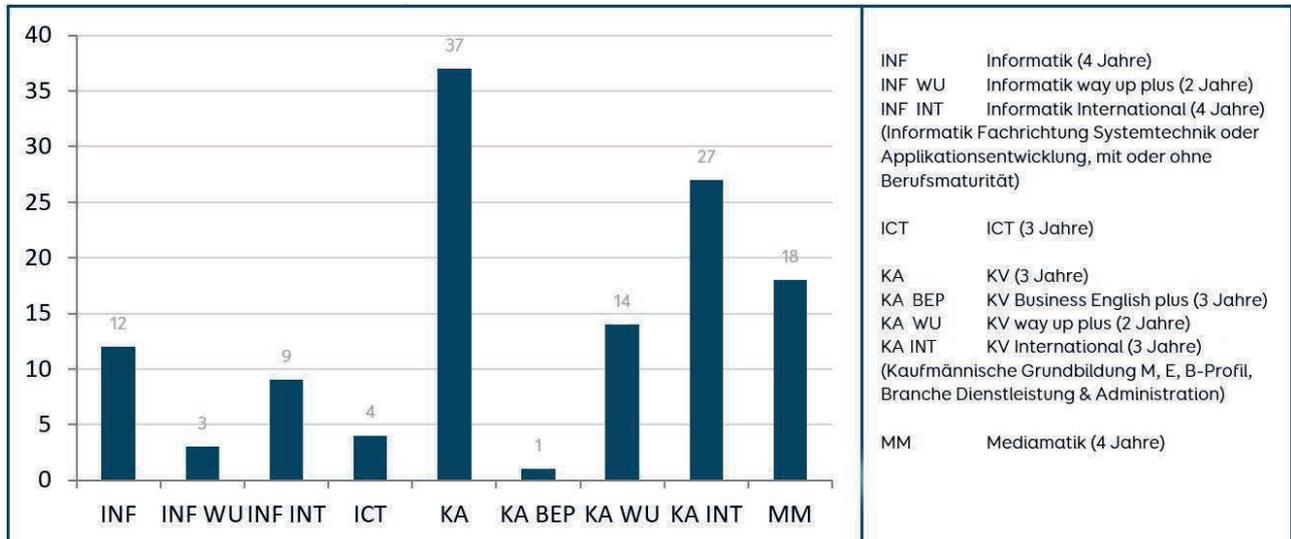
Betrachten wir die Planung der nächsten Jahre, kommen neue Herausforderungen auf uns zu, sei es in Bezug auf Projekte, die abgeschlossen wurden und keine Beiträge mehr generieren oder die Umsetzung neuer Projekte innerhalb der Strategie im Bereich der Digitalen Transformation. Erfreuliche Tendenzen verzeichnet der Bereich der Dienstleistungen an Dritte, in dem bereits einige Junior Power Projekte umgesetzt werden konnten, vorwiegend in der Gestaltung oder Betreuung neuer Websites oder mit der Realisierung von Filmprojekten. Es ist auch im vergangenen Geschäftsjahr nicht gelungen, die gewünschten Beträge eines projektbezogenen Sponsorings zu erreichen, da nicht genügend Personalressourcen zur Verfügung standen. Stetig wird versucht, mit verschiedenen Anfragen an Stiftungen neue Finanzquellen zu erschliessen. Entgegen den Erwartungen zeigen sich diese Bestrebungen als recht schwierig und aufwendig, die Erfolge sind daher eher bescheiden.

Die detaillierten Informationen zur Bilanz und der Jahresrechnung werden in einer separaten Broschüre zusammengefasst, die für die Mitgliederversammlung via Postversand abgegeben, auf der Website publiziert wird und jederzeit auf der Geschäftsstelle bildzug bezogen werden kann.

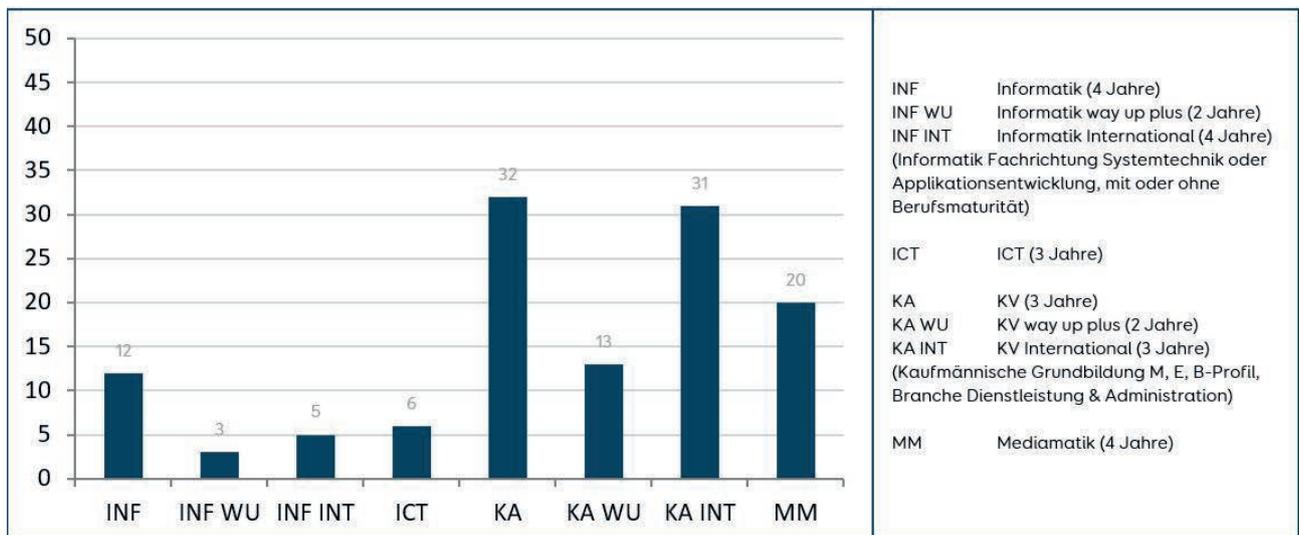
An dieser Stelle geht der Dank an die Mitarbeitenden der Caminada Treuhand AG Zug für die perfekte Betreuung des Finanzbereichs und der Revisionsstelle KD ZUG-Treuhand AG für die kompetente Beratung und Unterstützung.

Kennziffern

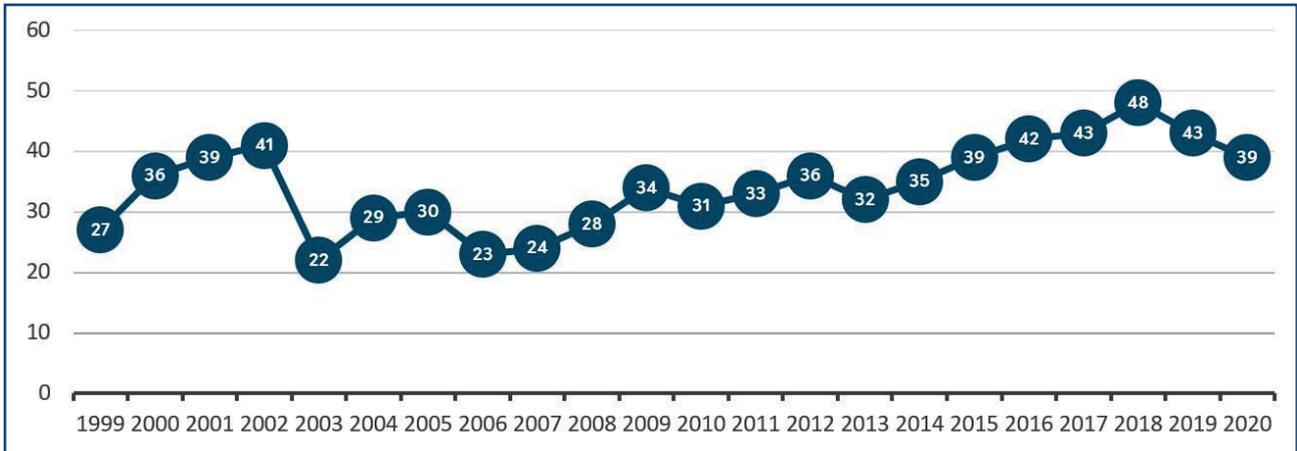
Anzahl Lehrverhältnisse beim Start des neuen Geschäftsjahrs 2019/2020 (Total 125)



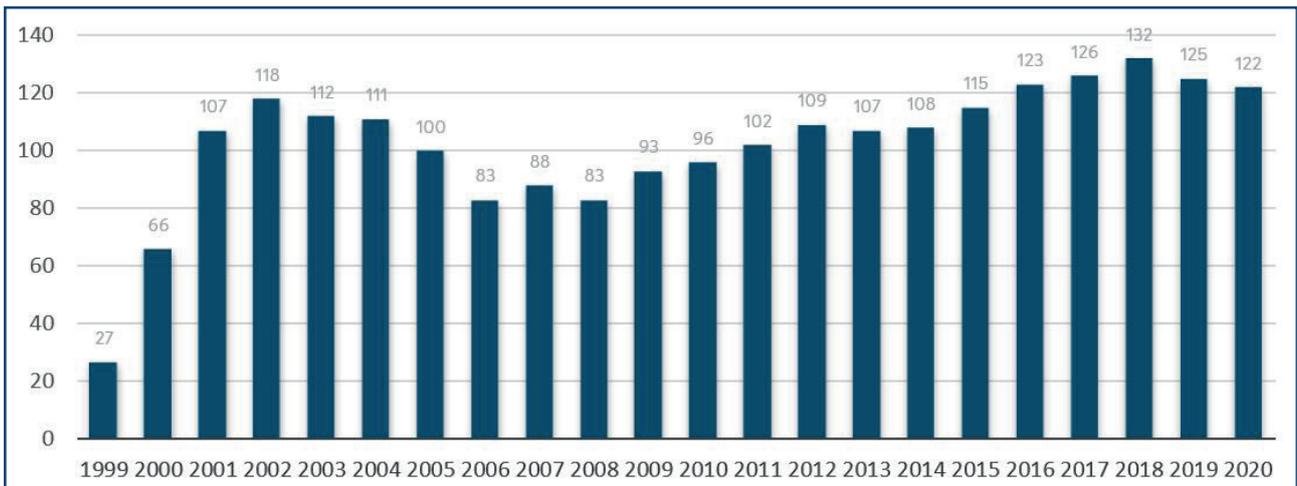
Anzahl Lehrverhältnisse beim Start des Geschäftsjahrs 2020/2021 (Total 122)



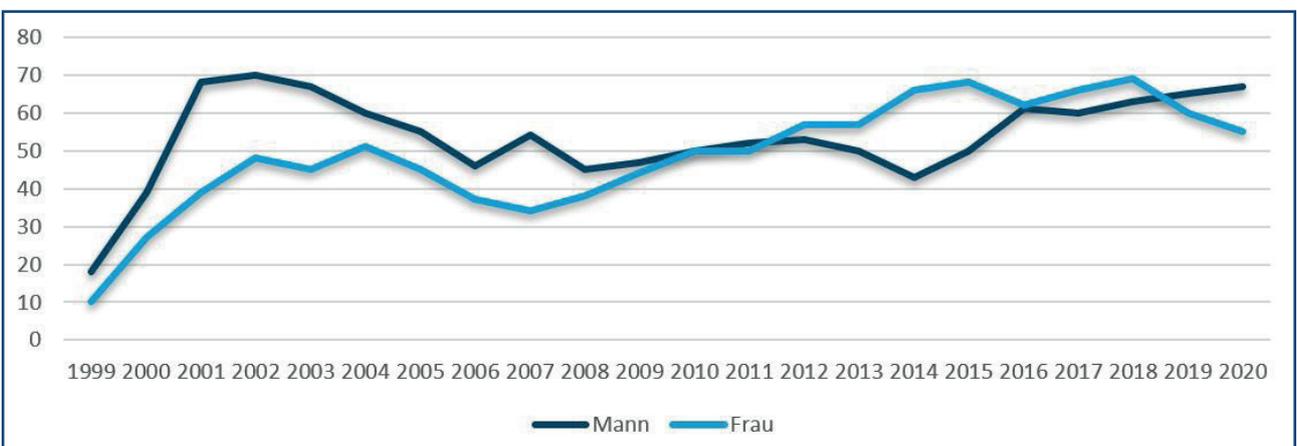
Anzahl Neueintritte Lernende zwischen 1999 - 2020



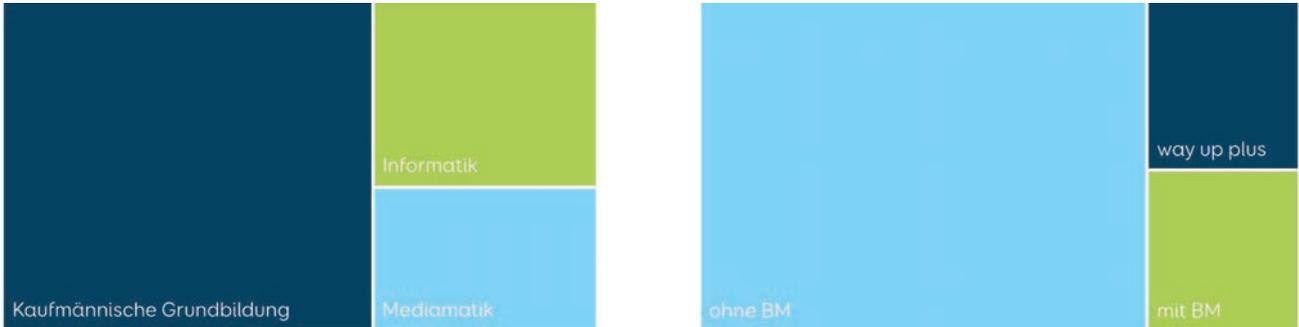
Anzahl Lehrverhältnisse zwischen 1999 - 2020 (alle Lehrjahre)



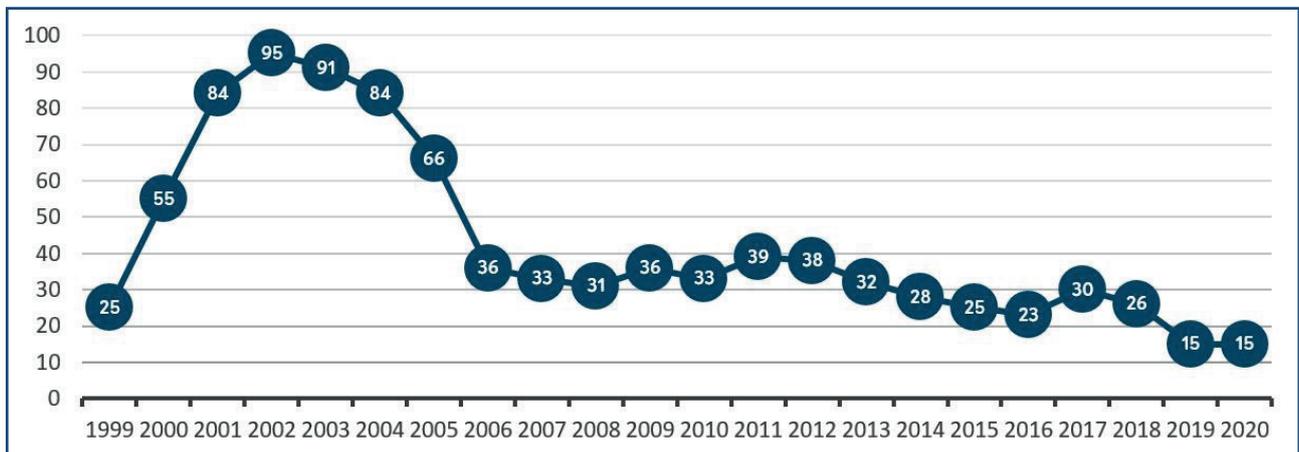
Entwicklung der Geschlechter zwischen 1999 - 2020 (alle Lehrjahre)



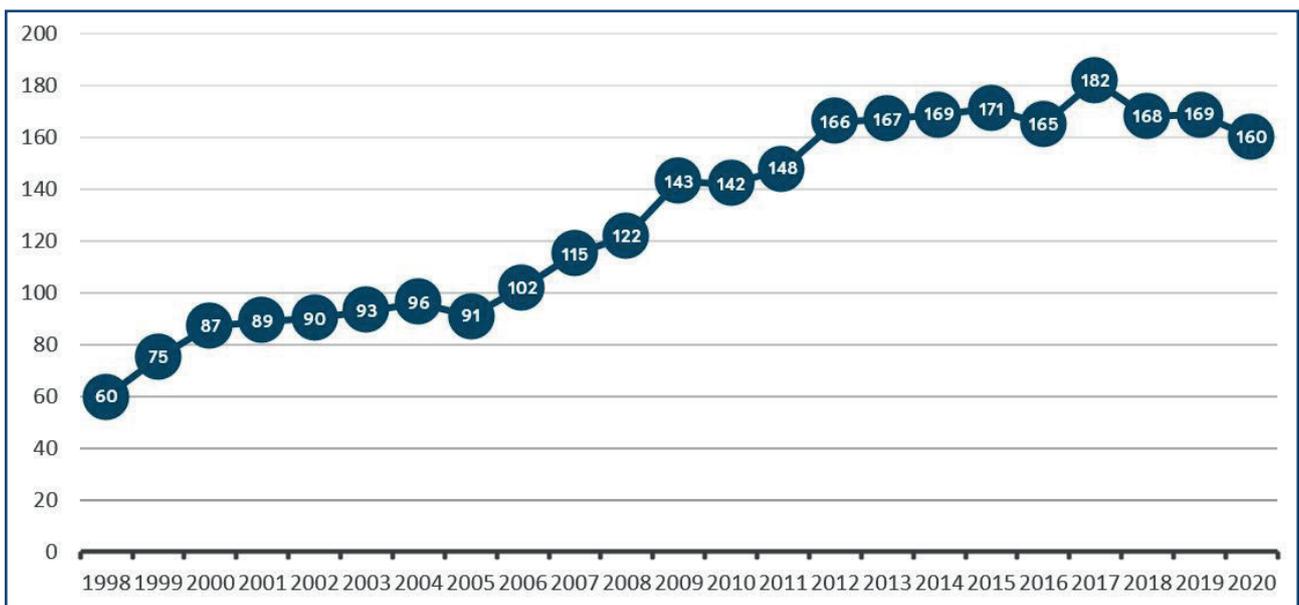
Verhältnis aller Lernenden aufgeteilt nach Ausbildungsbereich und Berufsmaturität

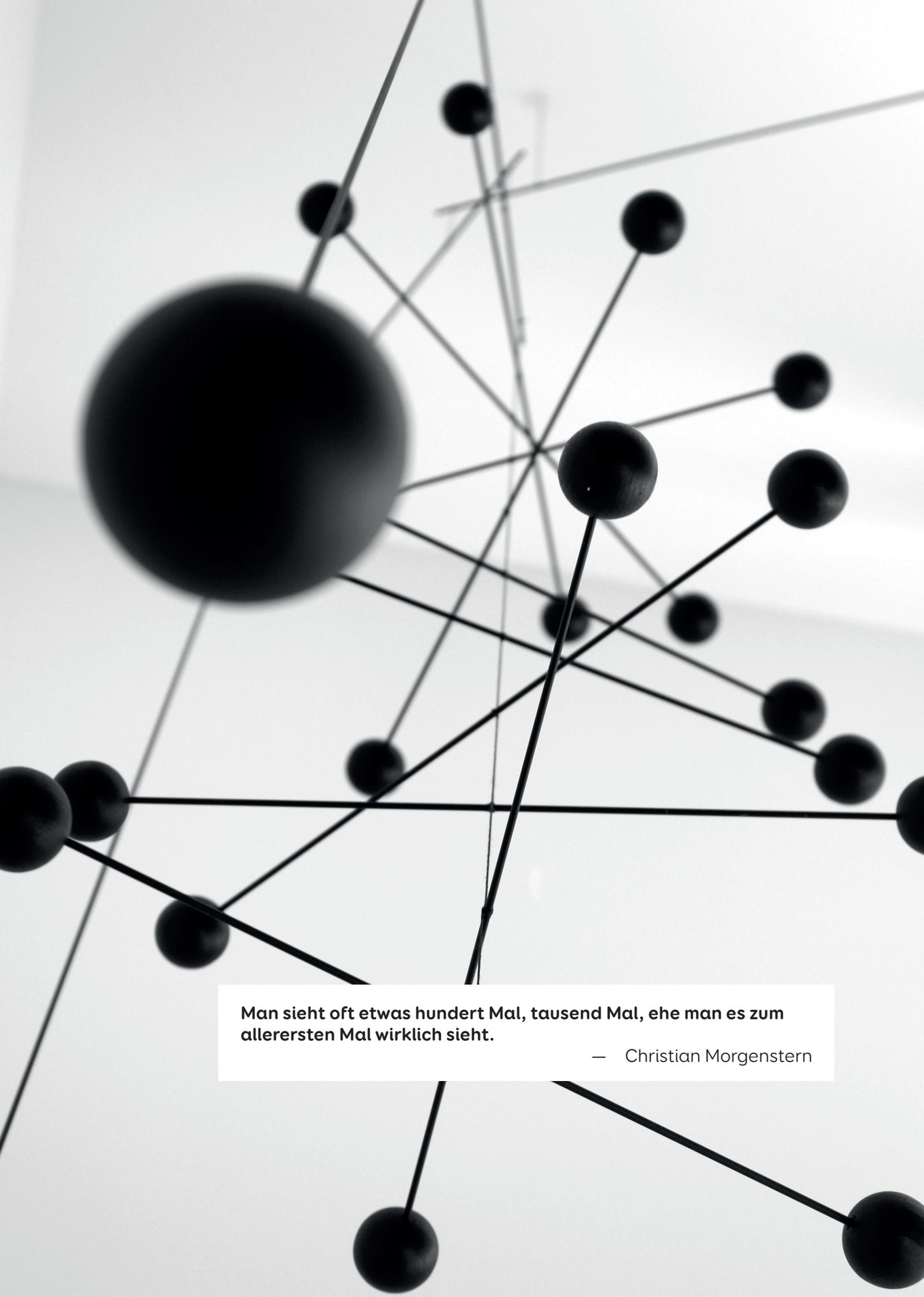


Anzahl Lernende mit Berufsmaturität zwischen 1999 - 2020 (alle Lehrjahre)



Entwicklung Mitgliederanzahl zwischen 1998 - 2020





Man sieht oft etwas hundert Mal, tausend Mal, ehe man es zum allerersten Mal wirklich sieht.

— Christian Morgenstern

Chronik

Die Chronik zeigt die wichtigsten Meilensteine der letzten fünf Geschäftsjahre. Eine Chronik mit den wichtigsten Meilensteinen seit der Gründung der Organisation ist auf Anfrage verfügbar.



22.11.2017

19. Ordentliche Mitgliederversammlung

Ort: Hochschule Luzern - Informatik,
Suurstoffi Rotkreuz
Thema: Analog & Digital, Referate von Dr. René
Hüsler, HSLU / Hans-Jürg Gebhardt, coUNDco

01.01.2018

Start des Jubiläums «20 Jahre bildxzug - Lehre im
Verbund»
Projekt «bildxzug - Lehre im Verbund - ein Erfolgs-
modell» - Publikation zum 20-Jahr-Jubiläum

01.05.2018

Projekt Multimediashow «Flug BXZ1998» - Rück-
blick auf die wichtigsten Meilensteine von bildxzug

19.06.2018

Interne Abschlussfeier, Meeting Zug

04.10.2018

Jubiläumsfeier «20 Jahre bildxzug - Lehre im
Verbund», Burgbachsaal Zug (Multimediashow,
Vernissage der Publikation, Konzert Ay Wing,
Adhoc-Band «beatX», Fotoausstellung)

04.10.2018

Veröffentlichung der Publikation «bildxzug -
Lehre im Verbund - ein Erfolgsmodell» (Publikation
mit einer Historie, wissenschaftlichen Erkenntnis-
sen, Portraits, Testimonials)

08.11.2018

Teilnahme an der 4-tägigen Zentralschweizer
Bildungsmesse (ZEBI) in Kooperation mit Roche
Diagnostics International AG und dem Amt für
Berufsbildung Zug

08.11.2018

Zukunftstag: Start des Projekts «Girls4MINT» -
Teilprojekt von Faszination Technik, mit Unter-
stützung des Eidgenössischen Büros für die
Gleichstellung von Mann und Frau (EBG)

15.11.2018

20. Ordentliche Mitgliederversammlung

Ort: Burgbachsaal, Zug
Thema: «Aus der Praxis»
Referate: Thomas Slatter, Mediamatiker EFZ,
«Projekt Publikation» / Yannick Bandi, Informati-
ker EFZ, «Projekt Route2China»





Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.

— chinesisches Sprichwort

Vorstand

Der Vorstand des Vereins Zuger Berufsbildungs-Verbund (bildxzug) traf sich im Geschäftsjahr 2019/2020 zu insgesamt drei Sitzungen, um die Organisation in strategischer und finanzieller Hinsicht zu führen: 29.08.2019 / 24.10.2019 / 17.03.2020 (Videokonferenz). Infolge der COVID-19 Massnahmen fanden diverse kurze Videositzungen statt. Wichtige interne Informationen wurden elektronisch ausgetauscht.

Die Ressorts der Vorstandsmitglieder bleiben unverändert und sind wie folgt aufgeteilt:

Elisabeth Arm (Präsidentin): Vereinsführung, Strategische Führung, Leitung Vorstand, Führung Geschäftsleitung, Kontakte zu Politik, OdA, Kommunikation in Krisenfällen, Marketing

Gerda Schwindt: Personal- und Krisenmanagement, Kontakte zu internationalen Unternehmen

Erich Rosenberg: Finanzen, Amt für Berufsbildung, Projekte

Andreas Okle (Vizepräsident): Finanzen, Mitgliederbetreuung, Qualitätsmanagement

Heinz Schmid: Sponsoring, Kontakte zu Wirtschaft und OdA

René Hüsler: Fachhochschulbereich, Informatik

Beirat

Der Beirat traf sich zusammen mit dem Vorstand vor der Mitgliederversammlung vom 19. November 2019. Schwerpunkt der Sitzung war die Koordination und Unterstützung im Bereich des Sponsorings.

Die Mitglieder des Beirats sind:

Joe Bienz, Geschäftsleiter Performa AG

Daniel Burch, Ressortleiter swissmem

Björn Engeli, Rektor der Schulen St. Michael Zug AG

Dirk Hoffmann, VR Metall Zug

Tony Huber, Fachberater Berufsbildung

Andreas Hürlimann, Kantonsrat

Josef Huwyler, ehemals CFO Kolmar Group

Peter Letter, Kantonsrat

Roland Staerkle, Präsident Gewerbeverband Zug

Vorstandsmitglieder und Mitarbeitende seit der Gründung des Vereins (Stand 01.08.2020)

Markus Knobel (Vorstand), Heinz Klauz (Vorstand), Brigitte Gisler (Geschäftsleiterin ad interim), Marianne Lüthi (Vorstand), Thomas Künzi (Vorstand), Heinz Zobrist (Vorstand), Hans-Werner Fedier (Revisor), Silvia Thalman-Gut (Geschäftsleiterin), Bernhard Krienbühl (Informatik), Renata Straub Beerli (Revisorin), Erich Hofer (Revisor), Patrick Meier (Ausbildner), Kathrin Blättler (Vorstand), Tony Huber (Vorstand), Elisabeth Arm (Vorstand, Präsidentin), Beat Gauderon (Geschäftsleiter), Alessandra Arnold-Scanzoni (Berufsbildnerin), Robert Pally (Berufsbildner), Robert Vogler (Revisor), Walter Wyss (Vorstand, Präsident), Sabine Feer-

Schenker (Berufsbildnerin), Sandra Weidmann (Marketing), Heinz Krienbühl (Berufsbildner), Erich Rosenberg (Vorstand), Remo Iten (Vorstand), Anita Hauptenthal (Vorstand), Sandra Hochspach Kaufmann (Marketing), Rainer Walser (Berufsbildner), Corina Rüedi-Fetz (Berufsbildnerin), Barbara Baumgartner (Unternehmenskooperation), Andreas Okle (Vorstand), Andrea Fessler (Berufsbildnerin), Ziqavete Aliji (Vorstand), Priska Fässler (Finanzen/Assistentin GL), Frank Bach (Berufsbildner), Reta Strebel (Berufsbildnerin), Agnes Zumsstein (Leiterin Administration), Silvia Villet (Berufsbildnerin), Thushani Thangarajah (Sachbearbeiterin Administration), Sandra Hochspach Kaufmann (Assistentin GL), Cornelia Mathys (Berufsbildnerin, Stellvertreterin GL), Yvonne Stark (Vorstand), Melanie Hess (Berufsbildnerin), Sonny Meyer (Berufsbildner), Heinz Schmid (Vorstand), Stephanie Wigger-Kneubühler (Marketing&Kommunikation), Sandra Walzer (Berufsbildnerin), Daniel Speich (Leiter Finanzen), Jasmin Wicki (Office Managerin), Roger Bühler (Berufsbildner), Bruno Vorburger (Leiter Finanzen), Nicole Leimgruber (Marketing&Kommunikation), René Hüsler (Vorstand), Kübra Avul (Berufsbildnerin), Tanja Stadelmann (Marketing/Kommunikation), Emma Gashi Gasser (Office Management), Reto Marks (Informatik), Alyssa Mazoner (Office Management), Yannis Gerrits (Marketing/Kommunikation), Caroline Weber (Coach Vintoservices), Birgit Hoeijmakers (Coach Vintoservices), Gabriela Sigrüst (Berufsbildnerin)

Team bildzug (Stand ab 01.08.2020)

Avul Kübra, Berufsbildnerin, 100%
Bachmann Sandra, Berufsbildnerin, 100%
Baschnagel Marty Désirée, Sachbearbeiterin Finanzen, Assistenz Geschäftsleitung, 50% (neu ab 14.09.2020)
Bühler Roger, Berufsbildner, 70%
Gashi Emma, Bereichsleiterin Office Management, 80%
Gauderon Beat, Geschäftsleiter, 100%
Hochspach Sandra, Berufsbildnerin, Coach, 50%
Iten Andrea, Bereichsleiterin Verbund, 80% (neu ab 01.09.2020)
Ott Elin, Projekte, 50% (befristet bis 31.12.2020)
Schuler Melanie, Projekte, 50% (befristet bis 31.07.2021)
Sigrüst Gabriela, Berufsbildnerin, 100% (neu ab 01.06.2020)
Stadelmann Tanja, Bereichsleiterin Marketing/Kommunikation, 100%
Walser Rainer, Projektleiter, IT-Support, 80%
Ylberi Meltem, Junior Bereichsleiterin Office Management, 100%

Lernende auf der Geschäftsstelle (Stand ab 01.09.2020)

Lau Silvan, Lernender Kaufmann EFZ, 2. Lehrjahr
Nüesch Justin, Lernender Mediamatiker EFZ, 1. Lehrjahr
Reinhardt Kelly, Lernende Kauffrau EFZ, 1. Lehrjahr
Schäfer Noel, Lernender ICT-Fachmann EFZ, 1. Lehrjahr

Mitarbeitende im Auftragsverhältnis (Stand ab 01.09.2020)

Hegglin Mariann, üK-Leiterin
Hoeijmakers Birgit, Studiumsleiterin W&G
Landolt Thomas, Studiumsleiter W&G
Van Dyk Manuela, üK-Leiterin

Mitglieder

Ausbilden im Verbund ist nur dann möglich, wenn sich Unternehmen zusammenschliessen und regelmässig einen Ausbildungsplatz zur Verfügung stellen. bildxzug als verantwortliche Leitorganisation darf eine beachtliche Zahl von Mitgliedern präsentieren, die sich innerhalb des Vereins und der Organisation engagieren. Ein ganz besonderer Dank richtet sich an alle diese Unternehmen und OdA, die gemeinsam eine starke Berufsbildungsorganisation im Kanton Zug bilden und mit ihrer Unterstützung die über hundert Lehrstellen im Dienstleistungsbereich sicherstellen.

(Stand: 01.09.2020 - 157 Mitglieder):

A A. Tschümperlin AG, Baar; Abadis AG, Baar; AbbVie AG, Baar; acdalis AG, Zug; Alcon Switzerland SA, Rotkreuz; Alfacel AG, Cham; Alfred Müller AG, Baar; Amgen (Europe) GmbH, Rotkreuz; Amplifon AG, Baar; Amt für Berufsbildung Schwyz, Schwyz; Amt für Berufsbildung Zug, Zug; Anderhub Druck-Service AG, Rotkreuz; ANDRITZ HYDRO AG, Kriens; ARCON Informatik AG, Cham; Ardo Medical AG, Unterägeri; ARISCO Versicherungen AG, Adligenswil; Arval (Schweiz) AG, Cham; Astra Zeneca AG, Zug; Athos Family & Business Services (Switzerland) AG, Zug; AurigaVision AG, Zug; Ausgleichskasse / IV-Stelle, Zug **B** Bach Informatik AG, Steinhausen; Balti AG, Baar; Besi Switzerland AG, Cham; Bildungsnetz Zug, Zug; Biogen International GmbH, Zug; Biogen Switzerland AG, Zug; BP Europa SE, Hamburg, Zug; Brand Leadership Management AG, Steinhausen; Bristol-Myers Squibb SA, Cham; BSV Bauen Schätzen Verwalten AG, Zug; BÜWE Tiefbau AG, Rotkreuz **C** Caminada Treuhand AG Zug, Baar; Canada Goose International AG, Zug; Cilag GmbH International (CH), Zug; CodX Software AG, Cham; Cognizant Technology Solutions AG, Baar; CO-Handelszentrum GmbH, Baar; Connect Com AG, Hünenberg **D** DDLx Informatics GmbH, Zug **E** Eastman Chemical International GmbH, Zug; Ehrbar AG, Zug; Einwohnergemeinde (Schulen) Baar, Baar; Einwohnergemeinde Baar, Baar; Einwohnergemeinde Oberägeri, Oberägeri; Ernst & Young AG, Zug und Zürich; ESAB Europe GmbH, Baar; exanic AG, Zug **F** Fabrical GmbH, Zürich; Fineac Treuhand AG, Zug; first frame networkers AG, Baar; foryouandyourcustomers AG, Baar, Frauenzentrale Zug, Zug **G** Garaventa AG, Goldau; Gebrüder Iten AG, Unterägeri; Gemeinde Steinhausen, Steinhausen; Gemeindeverwaltung Unterägeri, Unterägeri; Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug, Zug; Glencore International AG, Baar; GSK Consumer Healthcare Schweiz AG, Rotkreuz **H** Hans Hürlimann AG, Hünenberg; HUGO BOSS (Schweiz) AG, Zug **I** IBKR Financial Services AG; iHilfe Powersolutions GmbH, Luzern; Infront Sports & Media AG, Zug; Ingram Micro GmbH, Cham; inmedis GmbH, Zug; International School of Central Switzerland ISOCS, Cham; International School of Zug and Luzern, Baar; ITB-Swiss AG, Steinhausen; iTrust AG, Cham **J** Janssen-Cilag AG, Baar; Johnson & Johnson AG, Zug **K** Kaiser + Kraft AG, Steinhausen; Kannewischer Ingenieurbüro AG, Cham; Kaufmännisches Bildungszentrum Zug, Zug; Klett und Balmer AG, Baar; Klinik Adelheid AG, Unterägeri; Kloster Kappel, Kappel am Albis; Klug Krankenversicherung, Zug; Knobel Schuleinrichtungen AG, Sins; konplan systemhaus AG, Rotkreuz; Korporation Unterägeri, Unterägeri; Kreivo AG, Zug; Künzi Treuhand AG, Zug **L** Lupin Atlantis Holdings SA, Zug; LUSH (Switzerland) AG, Steinhausen **M** Magnolia International AG, Münchenstein/BL; Manatrade AG, Baar; Marinex SA, Walchwil; Mars Schweiz AG, Zug; Medaxis AG, Root; Medela AG, Baar; Mövenpick Wein AG, Baar **N** NESINCO Management AG, Zug; Niedermann AG, Baar; NIS AG, Sursee; Novartis Pharma Schweiz AG, Rotkreuz **O** OBRO AG, Zug; ORBIS Schweiz AG, Baar **P** Pala Investments Ltd, St. Helier, Zug; Partners Group AG, Baar; Pearson Schweiz AG, Zug; PricewaterhouseCoopers AG, Luzern; Prime Office AG, Baar; Primelco Visual Data AG, Baar; Pro Senectute, Zug; ProCart AG Kanton Zug, Hünenberg; Pädagogische Hochschule Zug, Zug **R** r. beeler + partner treuhand AG, Zug; Rhiag Group Ltd, Baar; Ritt-

meyer AG, Baar; Roche Diagnostics International AG, Rotkreuz; Ron Treuhand AG, Root; RUSAL Marketing GmbH, Zug **S** Sandoz Pharmaceuticals AG, Risch; Scenic Tours Europe AG, Zug; Schiller AG, Baar; Schindler Berufsbildung, Ebikon; Schleuniger AG, Unterägeri; Schulen St. Michael Zug, Zug; Schweizer Obstverband, Zug; Shell (Switzerland) AG, Baar; Smartec Services AG, Rotkreuz; Softec AG, Steinhausen; Sommerhaus AG, Steinhausen; Specialized Europe GmbH, Cham; Stadt Zug (Verwaltung - IT), Zug; StandortSuche.ch AG, Zug; Strauss Commodities AG, Zug; Suva Unfallversicherung, Luzern; SYNLAB Suisse AG, Luzern **T** Takeda Pharma AG, Zug; TalkTalk AG, Zug; Thermo Fisher Diagnostics AG, Steinhausen; Tobias Hürlimann, Walchwil; Triag AG, Allenwinden; Trigrass Armaturen AG, Baar; TTI, Inc., Wilmington/Delaware, Baar **U** Udo Bär & Partner AG, Baar **V** Varian Medical Systems International AG, Cham; Verein Technologie Forum Zug, Zug; verope AG, Zug; VQF Verein zur Qualitätssicherung von Finanzdienstleistungen, Zug; VTG Rail Europe GmbH, Baar; VVPK Consulting GmbH, Rotkreuz; V-ZUG AG, Zug **W** Wascosa AG, Luzern; Weber-Vonesch Transport AG, Zug; Wockhardt Bio AG, Zug; WWZ Energie AG, Zug **Z** zCapital AG, Zug; Zentrum Dreilinden, Rotkreuz; Zeppelin International AG, Steinhausen; Zuger Kantonsspital AG, Baar; Zuger Treuhändervereinigung, Zug; Zuger Wirtschaftskammer, Zug

Hier könnten weitere Namen von Unternehmen stehen, die sich der Ausbildung im Verbund verpflichten und Lernenden einen spannenden Praxisplatz anbieten. Werden Sie Botschafterin und Botschafter, um das Ausbildungsmodell bildxzug Ihren Partnern oder Kunden vorzustellen und zu empfehlen. bildxzug unterstützt Sie bei Ihren Bemühungen, begleitet Sie zu Gesprächen oder informiert interessierte Fachpersonen auf der Geschäftsstelle.

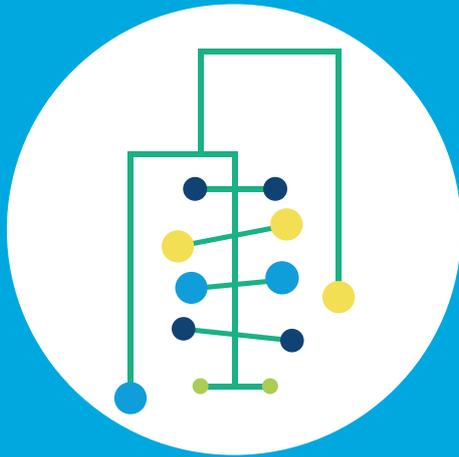
Dank

Ein System wie bildxzug bleibt nur in harmonischer Bewegung, wenn alle darin Beteiligten sich engagieren, kooperieren und zusammenarbeiten. Sie als Mitglied, Partner und Mitarbeitende/r geben ALLES! Nehmen Sie unseren Dank und unsere Wertschätzung für Ihren Einsatz, Ihre Unterstützung und Ihre konstante Bereitschaft, die Organisation bildxzug zu begleiten.

Dieser Dank gilt insbesondere:

- der Präsidentin des Vereins Zuger Berufsbildungs-Verbund ZBV, Elisabeth Arm
- den Vorstandmitgliedern Gerda Schwindt, Erich Rosenberg, Andreas Okle, Heinz Schmid, René Hüsler
- den Mitgliedern des Beirats
- der Vorsteherin der Volkswirtschaftsdirektion, Regierungsrätin Silvia Thalman und dem Generalsekretär Andreas Conne
- dem Vorsteher des Amts für Berufsbildung, Beat Schuler
- den Praxisbildnerinnen und -bildner der Ausbildungsbetriebe und Verbundpartnern
- den Personalverantwortlichen und Geschäftsleitungsmitgliedern der Verbundfirmen
- den Mitarbeitenden des Teams bildxzug
- allen Lernenden in den verschiedenen Lehrjahren und Ausbildungsbereichen
- den Mitarbeitenden des Amts für Berufsbildung und der Prüfungsleitung
- den Mitarbeitenden der Volkswirtschaftsdirektion
- den Lehrpersonen und Schulleitungsmitgliedern der Berufsfachschulen
- den Mitarbeitenden der verschiedenen Organisationen der Arbeitswelt
- den Mitarbeitenden in Verwaltung und Hausdienst der Berufsfachschulen
- den Eltern und gesetzlichen Vertreter/innen
- dem Team der Caminada Treuhand Zug AG
- dem Revisionsteam der KD ZUG Treuhand AG
- den Sponsoren und Spendern
- den Projektpartnern
- dem Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG
- allen Personen, die mit bildxzug zusammenarbeiten und hier nicht speziell erwähnt werden

COVID-19 hat uns überraschend und plötzlich vor neue Herausforderungen gestellt und wird uns noch länger in mancher Hinsicht beeinflussen. In dieser speziellen Zeit des Coronavirus wurde die Stabilität und die Wirkung des Verbunds sicht- und spürbar: die Ausbildungsbetriebe zeigten sich solidarisch und sicherten ihre Unterstützung zu, Behörden handelten unkompliziert und transparent, Lehrpersonen und Schulleitungen gaben ihr Bestes, die Mitarbeitenden von bildxzug betreuten die Lernenden noch intensiver, Lernende reagierten flexibel und verständnisvoll u.v.m. Die besondere Zeit verdient den besonderen DANK.



SYSTEME